



Die jüngsten Tänzerinnen der Ballettschule Hirsch zeigen das Stück „Peter und der Wolf“.

Oheim

Noch drei Tage: Ballett probt für die Premiere

Hohe Anforderungen an junge Tänzerinnen und Gasttänzer

VON ALBERT TUGENDHEIM

WUNSTORF. Die Spannung steigt in diesen Tagen deutlich an, eine Probe jagt die nächste, am Sonntag ist Premiere. Wie immer sind die Erwartungen an die Ballettschülerinnen von Sylvia Hirsch hoch. Die Schule ist über Wunstorf hinaus für ihre Arbeit bekannt.

Sternstunden des Balletts verspricht Sylvia Hirsch, und die werden dreimal zu sehen sein: Am Sonntag, 12. Dezember, ist ab 19.30 Uhr Premiere im Stadtthea-

ter. Weitere Vorstellungen sind für Sonntag, 13. Dezember, 16 Uhr, und Sonnabend, 19. Dezember, 19.30 Uhr, vorgesehen.

Das Programm, das die Schulleiterin erarbeitet hat, ist in drei Teile gegliedert. Die sieben bis dreizehnjährigen Tänzerinnen zeigen das Stück „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofiew. Unterstützt werden sie von Fred Rüscher, früher Tänzer des Niedersächsischen Staatstheaters Hannover.

Die Schülerinnen, die den zweiten Teil gestalten, sind 13 bis 20 Jahre alt. Alexander Andrejev (Staatstheater Hannover) ist als

Gasttänzer dabei. „Les Sylphides“ heißt das Stück mit Musik von Frederic Chopin. Ein Stück, das 1909 in Paris uraufgeführt wurde und den Beginn des handlungslosen, abstrakten Balletts markierte.

Paquita heißt die dritte Sequenz der Wunstorfer Ballettschule. In zwei Teilen zeigen jüngere wie ältere Schülerinnen Tänze aus dem Handlungsballett, das 1846 Premiere hatte und 1881 eine Neufassung erhielt.

i Karten für alle drei Vorstellungen sind noch zu haben. Sie kosten für Erwachsene 23 Euro und für Kinder 13 Euro. Vorverkaufsstelle ist das Fotostudio 12 an der Südstraße (Fußgängerzone).



**Tipp
des Tages**